

Metadaten für Datensatz

Ansprechpartner für den Datensatz (Name, E-Mail): Kammann, Ulrike; ulrike.kammann@thuenen.de

Titel	Quecksilber in Fischen aus der Nord- und Ostsee (2017)
Urheber / Autoren	Kammann, Ulrike
ORCID	0000-0002-3738-148X
Zugehörigkeiten	Thünen-Institut für Fischereiökologie
Zusammenfassung / Beschreibung, Abstract	Quecksilber gehört zu den giftigsten Elementen auf unserem Planeten und ist weltweit verbreitet. Die Gehalte von Quecksilber in Meeresfisch werden im Rahmen des Umwelt-Monitorings des Thünen-Instituts für Fischereiökologie regelmäßig überwacht, u.a. um regionale und zeitliche Unterschiede in der Kontamination zu erfassen. Die Ergebnisse fließen in nationale und europäische Umweltbewertungen ein.
Ort	Nordsee / Ostsee
Methode	<p>Die Fische (Klieschen, Dorsche und Heringe) werden auf unseren regelmäßigen Forschungsfahrten mit der Walther Herwig III in der AWZ von Nord- und Ostsee in den Monaten August und September gefangen. Jeweils 15 Fische definierter Größe pro Station und Jahr werden im Labor unter Reinraumbedingungen seziiert, um Kontaminationen aus der Luft zu vermeiden. Ein kleiner Teil des Muskelgewebes wird danach gefriergetrocknet und zu einem feinen Pulver verrieben. Wenige Milligramm des trockenen Fischmuskelpulvers werden zur Messung im Atomabsorbtionsspektrometer (AAS) eingesetzt.</p> <p>Die Abgabe der Monitoringdaten erfolgt jährlich an die deutsche Meeresumweltdatenbank (MUDAB) und wird von dort an die Umweltdatenbank des ICES weitergeleitet. So gehen die Daten in regelmäßige, nationale und internationale Umweltbewertungen nach der Europäischen Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie ein.</p>
Geräte- und Ausstattungsbeschreibungen	<p>Walther Herwig III, Schleppnetz</p> <p>Atomabsorbtionsspektrometer (AAS) DMA 80 von MLS mit Feststoffprobengeber</p>
Betreff / Schlagwörter	Kliesche, Hering, Dorschartige, Fisch, Quecksilber, Monitoring
Erscheinungsdatum	2024
Erstellungszeit	2017-2020
Sprache	deutsch
Dateiformat	XLSX
Datei-Volume	208 KB

Version	ohne
Dateiname	Quecksilber_Fischen_Nord-Ostsee_2017.xlsx
Umfang	1 xlsx Datei
Lizenz / Rechte	Creative Commons by 4.0 Licence
Persistenter Identifikator	https://doi.org/10.3220/DATA20240410104421-0 https://www.openagrar.de/receive/openagrar_mods_00095216
Verlag	OpenAgrar
Ort der Veröffentlichung	Göttingen
Mittelgeber: Projektname /Name der Daueraufgabe: Akronym:	Thünen-Institut Daueraufgabe: Fische als Schadstoffkontrolleure -
Empfohlene Zitierweise	Kammann, U., 2024. Quecksilber in Fischen aus der Nord- und Ostsee (2017). Fische als Schadstoff-Kontrolleure: Wie belastet ist das Meer? https://doi.org/10.3220/DATA20240410104421-0
Zugehörige Veröffentlichungen	Kammann U, Aust M-O, Nogueira P, Wysujack L (2023) Umweltkontamination: Quecksilber in Fischen. Braunschweig: Johann Heinrich von Thünen-Institut, 6p, Thünen à la carte 11, DOI:10.3220/CA1671025394000 Kammann U, Nogueira P, Siegmund M, Schmidt N, Schmolke S, Kirchgeorg T, Hasenbein M, Wysujack K (2023) Temporal trends of mercury levels in fish (dab, <i>Limanda limanda</i>) and sediment from the German Bight (North Sea) in the period 1995-2020. Environ Monit Assess 195:73. https://doi.org/10.1007/s10661-022-10655-y

Kommentare:

Die Daten sind Teil des Monitorings im Thünen-Institut für Fischereiökologie und sind als solche über die ICES-Datenbank Dome öffentlich zugänglich.

Erläuterungen zu den ICES Codes in der angehängten Datei findet man hier: <https://www.ices.dk/data/vocabularies/Pages/default.aspx>